

## Pressemitteilung

30. September 2016

### **SBV stellt weiteren günstigen Wohnraum zur Verfügung Offizielle Schlüsselübergabe für die Exe 2-4**

**Flensburg.** Die Häuser an der Exe 2-4 füllen sich wieder mit Leben. Die letzten Handwerker sind abgerückt, jetzt sind die Möbelpacker am Zug. Am 30. September 2016 fand die offizielle Schlüsselübergabe statt, am 1. Oktober können die Mieter ihre Wohnungen in den neu gebauten Häusern beziehen.

Nach dem Brand im November 2013 wurden die Häuser im April 2015 abgerissen. Eine Sanierung kam nicht mehr in Frage, ein Neubau war notwendig. „Mehr als sechs Millionen Euro haben wir investiert, und es hat sich gelohnt“, sagt SBV-Vorstand Jürgen Möller. „Die Häuser sind ein echter Blickfang geworden. Der Bau verlief planmäßig, und jetzt steht dort Wohnraum zur Verfügung, der auf dem energetisch und technisch neuesten Stand ist.“ Die Arbeiten in den Außenanlagen und im Hinterhof werden in wenigen Tagen ebenfalls abgeschlossen sein.

Alle 47 Wohnungen sind bereits vermietet. Zu den Bewohnern gehören auch Mitglieder, die schon in den abgebrannten Häusern wohnten und nun wieder an den alten Standort, aber in neue Wohnungen ziehen. Für die Zeit zwischen Brand und der nun erfolgten Schlüsselübergabe hat der SBV Ausgleichswohnraum zur Verfügung gestellt. „Das hat bestens geklappt“, freut sich Amelie Wendt. Sie hat vorher in einer WG an der Exe gewohnt und zieht dort nun in eine eigene, 45 Quadratmeter große Wohnung – „in einen wirklich schönen Neubau in zentraler Lage“, wie sie sagt. „Und zu einer absolut bezahlbaren Miete.“

„Attraktiven Wohnraum zu fairen Mietpreisen anzubieten ist uns besonders wichtig. Mit dem Exe-Projekt ist uns das eindrucksvoll gelungen: 32 der 47 Wohnungen sind öffentlich gefördert. Das entspricht einer beachtlichen Quote von knapp 70 Prozent“, so Jürgen Möller. Das Ergebnis sind Nettokaltmieten, die bei 5,20 Euro für die öffentlich geförderten sowie bei 7,50 Euro für die frei finanzierten Wohnungen liegen. Einschließlich des Exe-Neubaus investiert der SBV von 2016 bis 2020 in Neubauten, Modernisierungen und Instandhaltung insgesamt etwa 150 Millionen Euro. Mit einem wesentlichen Teil der Summe entstehen für die Menschen der Region zusätzlich etwa 400 öffentlich geförderte Wohnungen.